

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

305 (7.11.1889)

Beilage zu Nr. 305 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 7. November 1889.

Krankheitsvorgänge und Sterblichkeit im Großherzogthum im 3. Vierteljahr 1889.

(Nach den Berichten der Großh. Bezirksärzte.)
Gleich wie in dem Vorjahre in dem Berichtszeitraum waren auch dieses Jahr die Witterungsverhältnisse ziemlich abnorme. Fortgesetzte Niederschläge, die in den Gebirgen mit Schnee verbunden waren, ließen keine dauernde richtige Sommertemperatur in den Monaten Juli und August aufkommen und bewirkten in dem September das frühzeitige Eintreten einer ziemlich niederen Herbsttemperatur. Auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung und die Sterblichkeitsverhältnisse derselben kann ein nachtheiliger Einfluss dieser kosmischen Vorgänge nicht konstatiert werden. Trotz des in diesem Zeitpunkt in der Regel beobachteten Anwachsens der Typhuserkrankungen ist die Gesamtsterblichkeit ganz erheblich zurückgegangen. Charakteristisch für die Gesundheitszustände des Zeitraumes ist das Zunehmen der Kindersterblichkeit mit gleichzeitiger erheblicher Abnahme der Gesamtsterblichkeit und der Sterblichkeit der Jahre 4-15.

Diesen Sterblichkeitsverhältnissen entsprechen im Großen und Ganzen auch die Krankheitsvorgänge, welche mit der Zunahme der Typhuserkrankungen und der erheblichen Abnahme der Erkrankungen an anderen Infektionskrankheiten durchaus dem Charakter der Jahreszeit im Allgemeinen gemäß sich entwickelten.

Es erkrankten an
im 1. Quartal im 2. Quartal im 3. Quartal
1888 1889 1888 1889 1888 1889
Typhus 257 214 272 252 546 580
Ruhrerkrankung 187 163 109 114 99 79
Scharlach 654 1192 830 982 604 497
Diphtheritis 784 1107 622 701 438 557

In den Städten über 4000 Einwohner verhielten sich diese Zahlen durchaus entsprechend:
Es starben in denselben
im 1. Quartal im 2. Quartal im 3. Quartal
1888 1889 1888 1889 1888 1889
Typhus 82 92 112 106 190 148
Ruhrerkrankung 36 24 29 19 21 20
Scharlach 250 321 316 242 259 182
Diphtheritis 145 221 153 115 99 101

Die Zunahme der Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahre ist eine in der Berichtsperiode mit großer Konstanz wiederkehrende Erscheinung. Es starben Kinder im 1. Lebensjahre

1. Quartal 2. Quartal 3. Quartal.

1884	2509	2516	4443
1885	3241	2674	3857
1886	2447	2814	3589
1887	2551	2598	3703
1888	2462	2878	3520
1889	2718	2854	3527

Im Durchschnitt 2 654 2 722,3 3 773,1

Diese Thatsache ist theilweise in atmosphärischen Umständen begründet, welche die Entwicklung von Gährungsorganismen u. s. w. in der Nahrung der Kinder begünstigen, theilweise wird aber die Beschaffenheit der Nahrung selbst auch Schuld tragen, insofern die Milch durch die Beschaffenheit des Grünfutters, sowie der Art des Futters der Rinde überhaupt erheblich beeinflusst wird.

Was die einzelnen Formen der ansteckenden Krankheiten betrifft, so ist zunächst die erhebliche Zunahme der Erkrankungen an Typhus hervorzuheben. Die Zahl von 580 Erkrankungen in 3 Monaten ist schon seit 3 Jahren nicht mehr beobachtet worden, es sei aber hier schon hervorzuheben, daß es keineswegs statthaft ist, aus diesem Umstand auf eine erhebliche Zunahme der Erkrankungen gegen früher zu schließen, daß vielmehr unzweifelhaft die Anzeigen der Erkrankungen regelmäßiger und umfassender erfolgen, weil überhaupt dieser Krankheit ein eingehenderes sanitätspolizeiliches Interesse zugewendet wird. Wiederrum wie früher konzentrierte sich die größte Anzahl der Erkrankungen an einzelnen Orten, welche von Epidemien dieser Art heimgesucht wurden. Die Epidemien traten ihrerseits wieder vorzugsweise in Gegenden auf, die von jeher mit Vorliebe von Typhus befallen werden. Es seien hier folgende Hauptverbreitungspunkte der Krankheit hervorgehoben: Während in dem ganzen früheren Seegebiet nur 31 Erkrankungen mit 3 Todesfällen beobachtet wurden, herrschte in Nierensbach, Bezirk Billingen, seit Frühjahr eine ziemlich hartnäckige und intensive Epidemie dieser Art; bis zum 1. Oktober waren 40 Erkrankungen in der 774 Einwohner zählenden Gemeinde eingetreten. Ferner trat die Krankheit in vermehrtem Grade auf einem längst von derselben mit Vorliebe betroffenen Ort, dem Ausgange des Wiesenthal, in dem Bezirke Lörrach (Hagen mit 19 Erkranken), sowie dem angrenzenden Siedingen. In dem Bezirke St. Blasien ist eine kleine Dtschepidemie zu verzeichnen, in Bernau. Der Bezirk Offenburg ist noch stets von gruppenweise auftretenden Fällen dieser Krankheit befallen, in dem Berichtszeitraum vorzugsweise die Gemeinden Altenheim-Schutterwald, Reichenbach, wie auch die Stadt Offenburg, im Ganzen wurden in dem Bezirke Offenburg 42 Fälle konstatiert. Auch in dem Bezirke Lahr kam in Nienheim eine kleine Haus-epidemie zur Beobachtung. Schwere Dtschepidemien wurden ferner beobachtet in den Bezirken Baden, Ettlingen und Durlach. In dem ersteren war es die Gemeinde Sinzheim mit 36 Erkrankungen in dem Berichtszeitraum und 5 Todesfällen, in dem Bezirke Ettlingen, die kleine Gemeinde Egenroth, in welcher von 300 Einwohnern 37 an Typhus erkrankten, in dem Bezirke Durlach brach die Krankheit in Grünwetterbach schon im Juli aus und erkrankten in dem Berichtszeitraum 16 Personen. Auch ein sonst wenig vom Typhus befallener Bezirk, Bretten, zeigte in dem Berichtszeitraum 17 Erkrankungen, von denen 13 auf die Stadt Bretten kommen. Im unteren Theile des Landes brachte die zeitliche Disposition zunächst in der Stadt Mannheim 21 Erkrankungen, theils in Heidesheim, theils in der Stadt Weinheim beobachtet. In Stadt und Bezirk Heidelberg blieben in diesem Jahre zu dieser die Entwicklung der Krankheit vorzugsweise begünstigenden Jahreszeit die Krankheitsfälle sehr beschränkt: Stadt Heidelberg 5 Erkrankungen mit 1 Todesfall, Bezirk 11 Erkrankungen mit 1 Todesfall. In dem Kreise Mosbach muß die Epidemie in Yanda, Bezirk Tauberbischofsheim, 24 Erkrankungen mit 4 Todesfällen, erwähnt werden.

Was die Entstehungsmomente dieser zahlreichen Erkrankungsgruppen betrifft, so mehren sich infolge der vielfach geübten genaueren Nachforschungen die Thatfachen, welche auf irgendwelche Einschleppung des Krankheitsstoffes und Verbreitung desselben, einestheils durch den Verkehr der Bevölkerung mit den Erkrankten, andererseits durch schlechte Trinkwasser-Verhältnisse hinführen. So erfolgen auf weitem Umkreise in der Gegend von Basel die Uebertragungen der Erkrankungen durch den regen Verkehr mit dieser Stadt, in der der Typhus fast epidemisch ist (in der Berichtsperiode bis nach St. Blasien); in dem Bezirk Offenburg ist in einzelnen Ortschaften die Krankheit durch Truppenabteilungen, aus Anlaß der Wandermärkte, eingeschleppt worden; ähnliches wird von den Erkrankungen in Bretten behauptet. In dem Bezirke Rühl traten mehrere Erkrankungen auf, die Schiffer betrafen, die auf dem Rhein-Marne-Kanal fahren und typhuskrant von Zabern nach ihrer Heimath (Freistett) kamen.

Die Sterblichkeit an Typhus muß eine sehr geringe genannt werden, sowohl was das Verhältniß zu der Gesamtsterblichkeit betrifft, als auch das Sterblichkeitsverhältniß der Erkrankungen. Auf 8960 Todesfälle im Ganzen kamen 0,5 pro Mille an Typhus, und wenn nur die Todesfälle von Personen über 15 Jahren in Betracht gezogen werden, 10,7 pro Mille. Von den 580 angezeigten Typhusfällen starben 48 = 8,2 auf hundert Erkrankungen, in den Städten von 148 Erkrankungen 14 = 9,0 auf hundert, beide Zahlen können als sehr niedrige betrachtet werden.

Gegenüber den zahlreichen Erkrankungen an Typhus traten in dem Berichtszeitraume die Erkrankungen und Todesfälle an ansteckenden Kinderkrankheiten sehr zurück. Die Masern sind in dem größten Theile des Landes auf ihrem niedersten Stande angekommen. Die 61 Todesfälle stammen aus 12 Bezirken von 53 und nur in 5 dieser Bezirke ist die Zahl von 5 Todesfällen überschritten, in dem Bezirke Lahr waren die Gemeinden Reichenbach und Rubbach besonders heimgesucht, ebenso die Stadt Lahr. Auch der Bezirk Eppingen mit 18 Todesfällen verdient hervorgehoben zu werden.

Der Keuchhusten tritt als Nachwirkung früher behandelter Masernepidemien noch ziemlich häufig als Todesursache auf. Von epidemischer Ausbreitung kann nur in Thairnbach, Bezirk Wiesloch, sowie in Wählweis, Bezirk St. Blasien, gesprochen werden, auch in den Bezirken Neustadt, Engen, Triberg, Wolfach ist die Zahl der Todesfälle an dieser Krankheit eine erheblich vermehrte.

Scharlach und Diphtheritis sind in einem sehr erfreulichen Rückgang, sowohl was ihre Intensität betrifft als auch in Beziehung auf deren Verbreitung. Die Zahl der Erkrankungen an Scharlach ist von 982 des zweiten Quartals auf 497 zurückgegangen, an Diphtheritis erkrankten 557 gegen 701 des letzten Berichtszeitraumes. In den Städten betragen diese Zahlen 182 gegen 242 und 101 gegen 115. Die Todesfälle gestalten sich weniger günstig, bei Scharlach sind sie zwar erheblich zurückgegangen, bei Diphtheritis aber eher etwas gestiegen. Von besonders durch Scharlach betroffenen Bezirken sind nur zu erwähnen: Stadt Konstanz (42 Erkrankungen), Bezirk Messkirch (18 Erkrankungen mit 6 Todesfällen), die Städte Mannheim mit 38, Karlsruhe mit 28 Erkrankungen, dann aber besonders die Bezirke Buchen (86 Fälle), Tauberbischofsheim (52 Fälle) und Wertheim (27 Erkrankungen). Diphtheritis trat besonders stark auf in den Bezirken Ueberlingen, Triberg, Lörrach, Freiburg, Offenburg, Ettlingen, Heidelberg, Sinzheim und Wertheim, als die größte Zahl der Erkrankungen zeigend ist der letztgenannte Bezirk mit 65 Fällen hervorzuheben, in dem Bezirk Sinzheim sind 40 Fälle zu erwähnen, darunter die Orte Daisbach und Kirchardt als besonders betroffen. Unter den Städten über 4000 Einwohner tritt Freiburg mit 17 Todesfällen an Kadendiphtherie besonders hervor. Sowohl die Erkrankungsfälle infolge der ruhrartigen Vorgänge als auch die Todesfälle an diesen Krankheiten halten sich auch in dem Berichtszeitraum auf sehr niedrigen Ziffern. Zahl der Erkrankungen im Lande 79 (1. Quartal: 163, 2. Quartal: 114), davon gestorben 31 (1. Quartal: 54, 2. Quartal: 42), in den Städten: Erkrankungen 20, Todesfälle 4.

Landwirthschaftl. Versammlungen und Besprechungen.

Am Sonntag den 10. November.
Müllheim. Nachm. 2 Uhr, im Adler zu Neuenburg Besprechung über Aufzucht und Pflege des Rindviehs und dessen Bepannung. Herr Dr. v. Hanstein hält den einleitenden Vortrag.

Kenzingen. Nachm. 2 Uhr, im Löwenstalle zu Kenzingen Besprechung, bei welcher Herr Landwirthschaftsinspektor Junghans auf Aspichhof über „Schweinezucht“ Vortrag halten wird.

Lahr. Nachm. 3 Uhr, in der Gastwirthschaft zum grünen Baum in Nierensheim Besprechung über „Samenbeschaffung, Saatwechsel und Blattfallkrankheit der Reben“, eingeleitet durch einen Vortrag des Herrn Landwirthschaftsinspektors Magena von Offenburg.

Baden. Nachm. 3 Uhr, Besprechung im Gasthaus zum Hirsch in Ebersteinburg, wobei Herr Geheim Hofrath Dr. Neßler aus Karlsruhe über: 1. Bereitung von Bierwein, 2. Düngung der Wiesen und Felder Vortrag erhalten wird.

Karlsruhe. In Blankenloch Besprechung über Geflügelzucht. Herr Landwirthschaftsinspektor Römer von Freiburg hält den einleitenden Vortrag.

Durlach. Nachm. 3 Uhr, im Adlerwirthshaus in Wilferdingen Besprechung über Obstbau mit einleitendem Vortrag des Vorstandes der Großh. Obstbauvereins, Herrn Landwirthschaftsinspektor Bach. Nach Schluß der Besprechung werden die für die diesjährige staatliche Prämierung von Zuchtstuten und Stutfohlen, sowie von Rindvieh zuerkannten Geldpreise zur Auszahlung an die betr. Viehhalter zu kommen.

Bruchsal. Nachm. 3 Uhr, im Hirschen zu Forst Besprechung: 1. über Verwendung von Winterfutter, 2. v. über die Ansichten des Hopsenanbauers. Herr Kreiswirthschaftslehrer Huber von Durlach wird den einleitenden Vortrag halten.

Gerlachsheim. Nachm. 3/3 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Grünsfeld Besprechung. Herr Landwirthschaftsinspektor Schmid aus Tauberbischofsheim hält den Vortrag über „Futtermischung“.

Tauberbischofsheim. Nachm. 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen in Werbach Besprechung, welche durch einen Vortrag des Herrn Obstbaulehrers Klein aus Karlsruhe über Obstbau eingeleitet wird.

Konsumverein Müchingen. Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: Abstimmung der Mitglieder wegen Auflösung der Genossenschaft.

Konsumverein Kirnbach. Nachm. 3 Uhr, im Rathhause Generalversammlung: Tagesordnung: Abänderung der früheren Statuten; Entgegennahme von Waarenbestellungen.

Konsumverein Gippelwangen-Folgschlag. Mittwoch den 13. d. M., Nachm. 3 Uhr, im Rathszimmer zu Gippelwangen Generalversammlung. Tagesordnung: Beschlußfassung über die Auflösung der Genossenschaft.

Waldshut. Sonntag den 17. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Hirschen in Dogern Besprechung. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Weinling, I. Assistent der Landw. Botanischen Versuchsanstalt in Karlsruhe, über Reben-

Amtsbezirk	Einwohnerzahl	Böhl. oder. Verstorbenen ohne Todtschnecken	Von den Verstorbenen sind Kinder von		Es starben an									
			0-1	1-15 Jahren	Blattern	Keuchhusten	Mühs	Typhus	Keuchhustenseuche	Scharlach	Ruhrerkrankung			
Ueberlingen	26 215	111	43	15	1	2	—	—	4	—	1	—		
Bühl	9 684	48	18	5	—	—	—	—	—	—	—	1		
Wiesloch	14 343	105	40	16	—	—	—	—	—	—	—	6		
St. Blasien	18 990	113	45	10	—	—	—	—	—	—	—	1		
Engen	22 097	169	81	14	—	—	—	—	—	—	—	1		
Konstanz	41 234	225	97	15	—	—	—	—	—	—	—	4		
Böndorf	16 411	99	28	7	—	—	—	—	—	—	—	—		
St. Blasien	10 107	45	8	5	—	—	—	—	—	—	—	1		
Waldshut	33 814	144	39	11	—	—	—	—	—	—	—	1		
Siedingen	17 898	55	18	3	—	—	—	—	—	—	—	—		
Donauw. d. S.	24 654	159	65	11	—	—	—	—	—	—	—	1		
Billingen	24 600	170	69	24	—	—	—	—	—	—	—	—		
Triberg	21 064	142	36	34	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schnait	15 064	72	15	8	—	—	—	—	—	—	—	1		
Schnait	15 064	101	28	7	—	—	—	—	—	—	—	1		
Kirchh.	36 700	161	46	23	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wahlw.	21 855	81	17	10	—	—	—	—	—	—	—	—		
Staufen	18 951	86	22	13	—	—	—	—	—	—	—	1		
Bretten	19 891	87	26	16	—	—	—	—	—	—	—	—		
Freiburg	70 560	382	135	36	—	—	—	—	—	—	—	—		
Neustadt	15 589	78	28	9	—	—	—	—	—	—	—	—		
Waldshut	20 985	102	41	16	—	—	—	—	—	—	—	—		
Emmending.	45 915	211	81	19	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ettlingen	17 962	95	47	8	—	—	—	—	—	—	—	—		
Offenburg	51 445	281	108	41	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rehl	26 516	117	42	15	—	—	—	—	—	—	—	—		
Waldshut	18 070	85	29	11	—	—	—	—	—	—	—	—		
Durlach	25 467	118	41	19	—	—	—	—	—	—	—	—		
Karlsruhe	35 580	187	70	24	—	—	—	—	—	—	—	—		
Baden	22 519	101	40	11	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wahlw.	28 045	138	39	17	—	—	—	—	—	—	—	—		
Waldshut	25 401	133	37	11	—	—	—	—	—	—	—	—		
Karlsruhe	57 784	241	98	25	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ettlingen	22 218	130	56	21	—	—	—	—	—	—	—	—		
Karlsruhe	91 885	537	153	44	—	—	—	—	—	—	—	—		
Durlach	31 489	153	81	11	—	—	—	—	—	—	—	—		
Forstheim	59 740	408	200	44	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bretten	28 565	134	60	10	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bruchsal	57 947	356	181	23	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwetzn.	28 806	247	159	16	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mannheim	87 891	643	362	84	—	—	—	—	—	—	—	—		
Weinheim	19 472	116	49	8	—	—	—	—	—	—	—	—		
Heidelberg	72 706	513	282	44	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wiesloch	21 295	165	98	12	—	—	—	—	—	—	—	—		
Eppingen	18 140	130	64	16	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sinzheim	34 848	208	84	36	—	—	—	—	—	—	—	—		
Eberbach	14 371	65	33	7	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mosbach	30 855	150	69	16	—	—	—	—	—	—	—	—		
Adelsheim	14 608	91	33	14	—	—	—	—	—	—	—	—		
Buchen	27 592	145	49	17	—	—	—	—	—	—	—	—		
Tauberbischofsheim	47 706	244	75	33	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wertheim	19 693	83	29	10	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summa	1600839	8960	3527	978	61	97	—	—	48	142	35	48	31	
2. Quartal 1889	—	9529	2854	1426	2	86	118	—	1	42	138	64	79	42
3. „ 1888	—	8760	3520	1031	—	112	87	—	—	71	96	34	47	28

Städte über 4000 Einwohner. 3. Quartal.

Stadt	Einwohnerzahl	Gesammte ohne Todtschnecken	Kinder von		Es starben an								
			0-1	1-15 Jahren	Blattern	Keuchhusten	Mühs	Typhus	Keuchhustenseuche	Scharlach	Ruhrerkrankung		
Konstanz	41 593	69	27	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	6 140	57	23	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	6 797	31	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	41 810	236	75	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	7 754	59	22	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	9 936	55	21	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	12 782	59	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	11 745	29	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettlingen	6 201	42	20	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	61 074	331	125	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durlach	7 655	34	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forstheim	27 207	176	63	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	11 657	72	31	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwetzn.	4 943	46	28	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	61 210	414	208	69	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	7 596	116	48	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	26 924	201	60	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eberbach	4 858	22	14	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten	4 043	29	10										

ban und die Bekämpfung der wichtigeren Rekrankheiten; Vortrag des Herrn Landwirtschaftslehrers Wunderrlich von Waldshut über „Oekonomie in der Landwirtschaft“.

Eröffnung, Sonntag, den 17. d. M., im Saale des Gasthauses zur Post dieber Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Wahl eines 1. Vorstandes; 2. Vertheilung der bei der staatlichen Viehprämierung zuerkannten Preise; 3. Vortrag über Kartoffelbau von Herrn Landwirtschaftslehrer Vincenz; 4. Vertheilung des Ergebnisses der Kartoffelaussstellung.

Handel und Verkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 23. bis 30. Oktober erfolgten badiſchen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs R. Müller in Freiburg i. B. Anmeldungen. Joseph Bögele in Mannheim: Klemme für Drahtspannbebel. — Karl Birmelin in Bruch: Vorrichtung zum Öffnen, Schließen und Feststellen von äußeren Fensterläden bei geschlossenen inneren Fenstern.

Stromen, 5. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.10. Still. — Amerikanisches Schweinefleisch, Wilcox, 36 1/2.

Wien, 5. Nov. Weizen per Novbr. 19.35, per März 19.60. Roggen per Nov. 16.15, per März 16.60. Rüböl per 50 kg per Mai 65.20, per Okt. —.

Antwerpen, 5. Nov. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Tube weiß, dispon. 17 1/2, per Novbr. 17 1/2, per Dezbr. 17 1/2, per Jan.-März 17 1/2. Feste. Schweinefleisch, nicht verzollt, dispon. 87 1/2. Fests.

Paris, 5. Nov. Rüböl per November 72.50, per Dezember 73.—, per Jan.-April 74.—, per März-Juni 76.—. Günstig. — Spiritus per November 36.75, per Mai-August 40.—. Still. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per November 32.50, per März-Juni 34.50. Still. — Mehl, 12 Marqués, per November 60.80, per Dezember 61.25, per Jan.-Apr. 61.50, per März-Juni 62.10. Fest. — Weizen per November 22.10, per Dezember 22.25, per Januar-April 22.60, per März-Juni 23.—. Fest. — Roggen per November 14.25, per Dezbr. 14.25, per Januar-April 14.75, per März-Juni 15.—. Still. — Talg 57.50. Wetter: Regen.

New-York, 4. Nov. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 7.35, dto. in Philadelphia 7.35, Mehl 2.85, Rother Winterweizen 0.84 1/2, Mais (New) 42 1/2, Zucker fair ref. Musc. — Kaffee, fair Rio 19 1/2, Schmalz per Dez. 6.22. Getreidefracht nach Liverpool 5. Baumwolle-Zufuhr vom Tage 53 000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 13 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 7 000 B., Baumwolle per Febr. 10.19, per März 10.27.

Schiffsbewegung der Post-Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft. „Gellert“ von New-York am 29. Okt. in Hamburg angek.; „Wieland“ von Hamburg nach New-York am 29. Okt. von Havre weitergegangen; „Kugia“ am 31. Okt. von New-York nach Hamburg

abgegangen; „Columbia“ am 31. Okt. von New-York nach Hamburg abgeq.; „Augusta-Victoria“ von Hamburg nach New-York am 2. Nov. von Southampton weitergeq.; „Gellert“ am 3. Nov. von Hamburg nach New-York abgeq.; „Hammonia“ von New-York am 4. Nov. in Hamburg angekommen; „Rhaetia“ von Hamburg am 2. Nov. in New-York angek.; „Polynesia“ von Stettin am 2. Nov. in New-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garber in Karlsruhe.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrennt ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Fälschung tritt sofort zu Tage: Achte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und brüchig) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Geblasen zur achten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der achten Seide, so geräucht sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depot von G. Renneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Noden und ganze Stücke vortort und zollfrei ins Haus.

Frankfurter Kurse vom 5. November 1889.

Table with multiple columns listing various commodities and their prices. Includes items like Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wechsel, and various currencies. Prices are listed in various units like Mark, Reichsmark, etc.

Bürgerliche Rechtspflege.

Essentielle Zustellungen.

3.735.1. Nr. 10.756. Karlsruhe. Die Ehefrau des Webers Albert Hartmann, Margaretha, geb. Berner zu Beuren, vertreten durch Rechtsanwält Dr. E. Weill, klagt gegen ihren Ehemann, früher in Ettlingen, jetzt in Amerika, wegen grober Verunglimpfung durch böswilliges Verlassen mit dem Antrage auf Ehescheidung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.

Samstag den 18. Januar 1890, Vormittags 1/2 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1889.

Rebel, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

3.771.2. Nr. 16.117. Mannheim. Die Ehefrau des Karl Philipp Eduard Schmamm, Bertha, geb. Toggeweyer, von Mannheim, s. Bt. in Zürich, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Darmstädter, klagt gegen deren Ehemann, s. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, auf Ehescheidung der zwischen ihnen am 29. Dezember 1884 in Zürich geschlossenen Ehe wegen Ehebruchs, grober Verunglimpfung und dreijähriger Landflucht seitens des Beklagten und ladet denselben zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf.

Mittwoch den 8. Januar 1890, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 2. November 1889.

Dr. Hummel, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

3.805.1. Nr. 1538. Gengenbach. Das Großh. Amtsgericht Gengenbach hat unterm 30. Oktober l. J. folgendes Aufgebot

erlassen:

Georg Virl, Jof. Gißler, Friedrich Willmann, Franz Anton Kimmig, Josef Dehler, sämtliche von Rodbrach, besitzen auf Gemarkung Zell im Zeller Gemeindefeld, Distrikt Frohngraben, Lagerbuch Nr. 652, 5 a 59 m Gewinnweg und Lagerbuch Nr. 688 3 ha 8 a 34 m Wald, und zwar Gg. Virl 2, die Uebrigen je ein Forstrecht ohne genügenden Erwerbsnachweis.

Auf Antrag der Genannten werden alle diejenigen, welche an diesen Forst-rechten in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag den 27. Dezember 1889, Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Termin anzumelden, widri-

genfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.

Dies veröffentlicht:

Gengenbach, den 2. November 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stoll.

3.630.2. Das Großh. Amtsgericht Waldshut hat heute folgendes Aufgebot

erlassen:

Nr. 21.428. Landwirth Michael Weisenberger von Reckberg besitzt auf Gemarkung Erzingen ohne genügenden Erwerbsnachweis folgende Eigenschaft: Grundstück Lagerb. Nr. 2120, 25 a 9 m Acker im Gemarkung Lagerb. Nr. 2120, neben Ferdinand Weisenberger und Jakob Stoll. Auf Antrag derselben werden alle diejenigen, welche an obiger Eigenschaft in dem Grund- und Pfandbuch nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Dienstag, 31. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier bestimmten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt würden.

Waldshut, den 21. Oktober 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Tröndle.

Kontursverfahren.

3.797. Nr. 10.610. Schopfheim. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Installateurs Wilhelm Gasser von Oberlahnstein, zuletzt in Wehr, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Mittwoch den 20. November 1889, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.

Schopfheim, den 4. November 1889.

Häusler, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

3.798. Nr. 12.665. Radolfzell. In dem Kontursverfahren gegen Juvenst König in Radolfzell ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis auf:

Freitag 22. d. Mts., Vorm. 8 Uhr, vor Großh. Amtsgerichte dabei anberaumt.

Radolfzell, den 1. November 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Häusler.

3.799. Nr. 12.668. Radolfzell. In dem Kontursverfahren über den Nachlass des 7. Dionysius König von Radolfzell ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis auf:

Freitag 22. d. Mts., Vorm. 8 Uhr, vor Großh. Amtsgerichte dabei anberaumt.

Radolfzell, den 1. November 1889.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Häusler.

Vermögensabfindungen.

3.795. Nr. 16.357. Mannheim. Die Ehefrau des Wirths Johann Christian Scheerle, Pauline, geb. Dörr hier, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Köhler hier, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für

berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf

Mittwoch den 8. Januar 1890, Vormittags 9 Uhr,

vor der I. Civilkammer des Großh. Landgerichts bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 4. November 1889.

Der Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: Dr. Hummel.

3.794. Nr. 6938. Offenburg. Die Ehefrau des Georg Fischbacher, Anna, geb. Warchardt in Offenburg, wurde durch Urtheil der Civilkammer I. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger gebracht.

Offenburg, den 2. November 1889.

Die Gerichtsschreibererei des Großh. Landgerichts: Thoma.

Entmündigung.

3.800. Nr. 22.077. Offenburg. Der 39 Jahre alte Joseph Braunstein von Wülten wurde durch diesseitigen Beschluß vom 21. d. Mts., Nr. 21.617, wegen Geisteskrankheit im Sinne des §. 1. S. 489 entmündigt.

Offenburg, 29. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Nusser.

Erbvordnungen.

3.715. Tauberbischofsheim. Franz Josef Michaelbach aus Unterbalbach ist in Amerika und dessen Aufenthaltsort dießseits unbekannt.

Derselbe ist zum Nachlasse der ledigen Margaretha Michaelbach in Königshofen mitersuchen und wird hiemit öffentlich aufgefordert,

innen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Notar sich zu dem Theilungsverhandlungen und zum Empfang seines Erbtheils zu melden, ansonst die Erbschaft nur denen zugewiesen wird, welchen sie zufälle, wenn der Geladene zur Zeit der Erbschaftseröffnung gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Tauberbischofsheim, 31. Okt. 1889.

A. Weidner, Notar.

3.726.1. Mannheim. Jakob Maier und Johann Maier aus Schwetzingen, die vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert sind und deren Aufenthalt unbekannt ist, sind gesetzlich zur Erbschaft ihrer am 26. Juni 1886 zu Mannheim verstorbenen Schwester, Johanna Michaela Rittmann, Kübler Ehefrau, Eva Katharina, geborne Maier, berufen.

Dieselben werden zu den Verlassenschaftsverhandlungen mit Frist von drei Monaten

vor den unterzeichneten Theilungsbeamten mit dem Ansuchen geladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zufallen, wenn sie die Vermögungen und Geladenen, zur Zeit des Erbansfalles nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mannheim, den 30. Oktober 1889.

Großh. Notar Schrotz.

3.776.1. Adelsheim. Der an unbekanntem Orten abwesende, am 27. Dezember 1838 zu Strittmatt, A. Waldshut, geborne Fridolin Gottstein ist zur Erbschaft am Nachlasse seines zu Zimmer hunderlos verstorbenen Bruders, Cornel Gottstein, gesetzlich mitberufen und wird hiemit zu des letzteren Vermögensaufnahme und Erbtheilungsverhandlungen unter Anberaumung einer Frist von

drei Monaten mit dem Bedenten vorgeladen, daß wenn er nicht erscheint, die Erbschaft denen werden zugewiesen werden, welchen sie zufälle, wenn der Borgeordnete zur Zeit des Erbansfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Adelsheim, den 2. November 1889.

Großh. Notar Hader.

3.792.1. Brüglingen (Güttigheim). Friedrich Aufhäuser, Gärtner, 90 Jahre alt, von Güttigheim, Gemeinde Brüglingen, zur Zeit an unbekanntem Orten sich aufhaltend, ist am Nachlasse seines am 24. Oktober 1889 in Güttigheim verstorbenen Vaters, Joh. Georg Aufhäuser, Landwirth von da, erbberechtigt.

Derselbe wird hiemit zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen vorgeladen, mit dem Bedenten, daß wenn er

innen drei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft denen werden zugewiesen werden, welchen sie zufälle, falls der Borgeordnete zur Zeit des Erbansfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim, den 27. Oktober 1889.

C. Fraenlin, Großherzog. Notar.

Genossenschaftsregisterinträge.

3.693. Nr. 17.008.17.587. Schwetzingen. In das Genossenschaftsregister zu D. 3. 12 „Landwirthschaftlicher Consumverein Dstersheim“

zu D. 3. 10 „Landwirthschaftlicher Consumverein Eddingen“, C. G., zu D. 3. 1 „Vorkaufverein Schwetzingen“, C. G. und zu D. 3. 13 „Spar- und Darlehensverein Brühl“, C. G.

wurde jeweils der Firmenzusatz „mit unbeschränkter Haftpflicht“ eingetragen.

Schwetzingen, den 29. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Mündel.

3.694. Nr. 11.736. Donaueschingen. In das Genossenschaftsregister zu D. 3. 8 des diesseitigen Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen:

In der Generalversammlung des Consumvereins hier vom 25. September 1889 wurde das Statut derselben abgeändert:

Der Verein führt die Firma „Consumverein Donaueschingen, eingetragen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Lebens- und Wirtschaftsbedürfnissen im Großen und Abgabe im Kleinen an die Mitglieder gegen Baarzahlung.

Der Vorstand besteht aus dem Geschäftsführer: Domänenrath Hofgartner und dem Kassier: Registrator Schelble, beide hier.

Donaueschingen, den 29. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Mündel.

3.695. Nr. 12.078. Weinheim. In das Genossenschaftsregister wurde heute zu D. 3. 3 „Landwirthschaftlicher Konsumverein Weinheim“ eingetragen: Der Firma wurde der Zusatz „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ beigefügt.

Weinheim, den 29. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: v. Bodmann.

3.662. Nr. 23.782. Bruchsal. In das Genossenschaftsregister wurde heute zur Firma „Königlicher Creditverein Büchenau“ der Zusatz „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ eingetragen.

Bruchsal, den 25. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Armbruster.

3.709. Nr. 50.912. Mannheim. In das Genossenschaftsregister Band I wurde zur Firma „Darlehens-Verein Heidenheim, eingetragene Genossenschaft“ in Heidenheim eingetragen:

In die Firma der Genossenschaft wurde die zusätzliche Bezeichnung „mit unbeschränkter Haftpflicht“ aufgenommen.

Mannheim, 29. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht III. Dr. Stein.

3.710. Nr. 51.281. Mannheim. In das Genossenschaftsregister Band I wurde zu D. 3. 13 Firma Landw. Consumverein Schwiesheim, eingetragene Genossenschaft in Schwiesheim eingetragen:

In die Firma der Genossenschaft wurde der Zusatz „mit unbeschränkter Haftpflicht“ aufgenommen.

Mannheim, 30. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht III. Dr. Stein.

3.721. Nr. 9696. Wertheim. Der „Vorkaufverein Wertheim“, eingetragene Genossenschaft hat seiner Firma den Zusatz: „mit unbeschränkter Haftpflicht“ beigefügt.

Wertheim, 21. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Kreuzer.

Diese zeichnen für den Verein, indem beide der Firma ihre Unterschrift beilegen.

Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im Donaueschinger Wochenblatt.

Die Einsicht der Räte der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Donaueschingen, 29. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Joffe.

3.695. Nr. 11.718. Sinsheim. In D. 3. 14 des Genossenschaftsregisters Donaueschinger Landwirthschaftlicher Consumverein Eichelbach wurde eingetragen: In die Firma wurde der Zusatz „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ aufgenommen.

Sinsheim, 26. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Wolf.

3.696. Nr. 12.078. Weinheim. In das Genossenschaftsregister wurde heute zu D. 3. 3 „Landwirthschaftlicher Konsumverein Weinheim“ eingetragen: Der Firma wurde der Zusatz „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ beigefügt.

Weinheim, den 29. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: v. Bodmann.

3.662. Nr. 23.782. Bruchsal. In das Genossenschaftsregister wurde heute zur Firma „Königlicher Creditverein Büchenau“ der Zusatz „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ eingetragen.

Bruchsal, den 25. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Armbruster.

3.709. Nr. 50.912. Mannheim. In das Genossenschaftsregister Band I wurde zur Firma „Darlehens-Verein Heidenheim, eingetragene Genossenschaft“ in Heidenheim eingetragen:

In die Firma der Genossenschaft wurde die zusätzliche Bezeichnung „mit unbeschränkter Haftpflicht“ aufgenommen.

Mannheim, 29. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht III. Dr. Stein.

3.710. Nr. 51.281. Mannheim. In das Genossenschaftsregister Band I wurde zu D. 3. 13 Firma Landw. Consumverein Schwiesheim, eingetragene Genossenschaft in Schwiesheim eingetragen:

In die Firma der Genossenschaft wurde der Zusatz „mit unbeschränkter Haftpflicht“ aufgenommen.

Mannheim, 30. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht III. Dr. Stein.

3.721. Nr. 9696. Wertheim. Der „Vorkaufverein Wertheim“, eingetragene Genossenschaft hat seiner Firma den Zusatz: „mit unbeschränkter Haftpflicht“ beigefügt.

Wertheim, 21. Oktober 1889.

Großh. Land. Amtsgericht: Kreuzer.

Karlsruhe. Feuer-, Fall- u. einbruchs-sichere Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke empfiehlt Wilh. Weiss. Karlsruhe Erbprinzenstr. 24

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.